



www.thalia-hamburg.de

THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße



Ein Tschechow Abend

Vier komödiantische Einakter von Anton Tschechow

Über die Schädlichkeit des Tabaks
Die Nacht vor der Verhandlung
Tragödie wider Willen
Die Hochzeit

26. bis 29. Januar 2012 im Theater an der Marschnerstr.

Gastspiel: 14. Februar in der Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel

Gastspiel: 2. März im „Pferdestall“, Ammersbek



Über die Schädlichkeit des Tabaks

Die monologische Humoreske enthält die Beziehungsgeschichte des skurrilen Antihelden Iwan Iwanowitsch Njuchin, der eine Rede über die „Schädlichkeit des Tabaks“ halten soll. Dabei weicht er jedoch zunehmend vom Thema ab und verstrickt sich tragikomisch in fabulierende Beziehungs- und Lebensgeschichtchen, die seine einstigen Lebensträume im Schatten seiner scheinbar allgegenwärtigen Frau scheitern ließen.

Die Nacht vor der Verhandlung

Der Reisende Seitschew, dessen Gerichtsverhandlung am folgenden Tag stattfinden soll, übernachtet in einer heruntergekommenen Poststation und erlebt hier (fast) eine Amour fou mit einer verheirateten Frau - vor der Nase ihres Mannes.

Tragödie wider Willen

Der vom Landleben und seiner umtriebigen Frau sehr geplagte Tol-katschow kommt von einem Einkauf in der Stadt zu seinem Freund Muraschkin, um sich abzureagieren. Doch statt ihn zu trösten, packt dieser zu all seinen Verpflichtungen noch einige drauf.

Die Hochzeit

Die Menschen in diesem Stück versuchen durch Angeberei Ansehen in der sogenannten besseren Gesellschaft zu erlangen. Ein gekaufter General soll die Hochzeitsfeier mit seiner Anwesenheit aufwerten und zu einem glanzvollen Höhepunkt verhelfen. Doch der General entpuppt sich nur als ein schwatzhafter Fregattenkapitän, der mit seinen Tiraden alle Anwesenden an den Rand der Verzweiflung treibt. Die ganze Feier nimmt ein infernalisches Ende.

Wussten Sie schon . . . ?

 **ffee**
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch und das Verweilen nach den Aufführungen freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.



Das kurze Leben des Anton Tschechow



Am 17. Januar 1860 wird Tschechow als dritter Sohn eines Kaufmanns in Taganrog geboren. Er wächst in Armut auf. Sein Vater ist streng religiös und sehr autoritär. Nach der Einschulung nehmen Antons Probleme noch zu. Er wird in der Schule als „Untermensch“ verachtet. Nachdem er die Abiturprüfung im Juni 1879 bestanden hat, reist er sofort nach Moskau, um sein Medizinstudium zu beginnen. Ab 1880 erscheinen in Satirezeitschriften häufiger Kurzgeschichten von ihm. Zeitgleich mit der Aushändigung seines Arztediploms 1884 erscheint sein erster Band mit Erzählungen. Im Winter des Jahres treten erstmals Lungenblutungen auf. Von 1887 an beginnt Tschechows „Karriere“, nachdem ihm ein zeitgenössischer Schriftsteller „echtes Talent“ bescheinigt hat. Bis 1897 schreibt er wie am Fließband. Dann zwingt ihn jedoch seine Krankheit, kürzer zu treten. Nachdem er 1900 zum Mitglied der Sektion schöngeistiger Literatur bei der Akademie der Wissenschaften gewählt wird, beginnt er mit neuer Kraft an den „Drei Schwestern“ zu schreiben. 1903 hat er wieder eine schwere Lungenblutung. Er überlebt nur knapp. Trotz Warnungen seines Arztes nimmt er fast täglich an den Proben seines neuen Stückes teil. Am 2. Juli 1904 stirbt der 44-jährige Tschechow im deutschen Badenweiler, wo er sich einer Kur unterziehen sollte, an den Folgen mehrerer Herzinfarkte.

Mitwirkende



Regie für das 1. Stück **Michael Rumpf**

„Der Souffleurkasten gehört für mich zum Theater. Also rein da!“

Regieassistentz **Monika Nissen**

„Willi, soll er jetzt nach links oder nach rechts gehen?“

Inspizienz **Erich Fischer**

„Ich brauch ‘ne Lampe! Wie soll ich sonst hier klarkommen!“

Soufflage **Wolfgang Koops, Monika Nissen**

Sie: „Der Souffleurkasten ist für uns beide viel zu eng.“

Er: „Moni, wir kuscheln!“

Kostüme, Requisiten **Monika Nissen**

„Das Hemd muss gewaschen werden, und die Hose muss ich auch noch kürzen. Ich kann nicht alles auf einmal.“

Ton **Johannes Gondolatsch**

„Ich brauch am Tonpult aber ‘ne Pulle Sekt, sonst läuft nix!“

Licht **Gerald Geib**

„Ganz ruhig, Leute. Ich bin bei euch!“

Bühne **Manfred Schacht**

„Der Kühl macht mich noch fertig!“

Bühnenumbau **Helmut Schick**

„Kann mir mal einer sagen, wo die Akku-Schrauber sind?“

Thalia-**Bühnenbauteam**

„Mädels, um halb eins müssen die Würstchen heiß sein!“

Die Mädels von der **Bühnenbaubetreuung**

„Mach mal einen Sekt auf, das ist so trocken hier!“

Regie für das 2.,3. und 4. Stück **Willi Kühl**

„Ab Februar sammel ich nur noch Briefmarken!“



Über die Schädlichkeit des Tabaks

Willi Kühl (*Iwan Iwanowitsch Njuchin*)

Die Nacht vor der Verhandlung

Eckart Northoff (*Gussew, ein alter Herr; Stationsaufseher*)

Natalia Duske (*Zinatschka, seine Frau*)

Stephan Ulrich (*Seitschew, Reisender*)

Tragödie wider Willen

Jochen Schneider (*Iwan Iwanowitsch Tolkatschow*)

Kurt Finger (*Alexej Alexejewitsch Muraschkin, sein Freund*)

P A U S E

Die Hochzeit

Jochen Schneider (*Schigalow, Brautvater*)

Marion Noack (*Nastassja Timofejewna, seine Frau*)

Jessica Läufer (*Daschenka, ihre Tochter*)

Eckart Northoff (*Aplombow, ihr Bräutigam*)

Stephan Ulrich (*Rewunow-Karaulow, Fregattenkapitän a.D.*)

Natalia Duske (*Andrej Andrejewitsch Njunin*)

Petra Schwarz (*Anna Martynowna Smejukina*)

Thomas Hein (*Iwan Michailowitsch Jatj*)

Kurt Finger (*Dymba, ein Grieche*)

Ralph Heuer (*Mosgowoi, ein Matrose*)

Nils Engelhardt (*Brautführer, Lakai*)



Die Wette

Von Anton Tschechow

Ein alter Bankier denkt an eine Abendgesellschaft zurück, die er vor 15 Jahren gegeben hatte. Damals war es zu einer Diskussion darüber gekommen, was die schwerere Strafe sei: Todesstrafe oder lebenslängliche Haft. Der Bankier hatte gesagt, die lebenslängliche Haft wäre grausamer, Denn dabei werde das Leben langsam aus dem Bestraften herausgezogen statt schnell beendet. Ein 25-jähriger Jurist hatte ihm widersprochen: Er würde lebenslängliches Gefängnis vorziehen.

Der reiche Bankier hatte mit dem Juristen um zwei Millionen gewettet, dass dieser es nicht 15 Jahre in Einzelhaft aushalten würde. Wenn der Jurist die Haft aushalten würde, bekäme er zwei Millionen, wenn nicht, so hätte er die Möglichkeit, jederzeit in die Freiheit zurückzukehren.

Der Jurist hatte sich in ein Gartenhaus begeben. Während der freiwilligen Haft hatte er Unmengen von Büchern gelesen, Sprachen gelernt, sich mit Literatur, Wissenschaft, Philosophie und Geschichte beschäftigt.

Nun sind die 15 Jahre abgelaufen, und der Bankier bereut die Wette: Sie würde ihn arm machen und hätte dem Häftling 15 Jahre seines Lebens geraubt. Am Vorabend des Stichtags beschließt er, den Häftling zu töten, um seine Wettschulden nicht bezahlen zu müssen.

Der Bankier geht in das Gartenhaus und findet den Juristen schlafend vor einem Brief am Tisch sitzend. Er glaubt, der Jurist träume von den Millionen. Der Bankier liest den Brief. Darin schreibt der Gefangene, er habe in den 15 Jahren aus Büchern alle Weisheit der Welt entnommen. Aber er verachte die Menschen, das Leben, die Freiheit und die Weisheit. Alles sei flüchtig und illusorisch. Zum Beweis seiner Verachtung für die irdischen Werte würde er kurz vor Ablauf der Frist verschwinden und damit auf die zwei Millionen verzichten.

Der Bankier küsst den Mann auf den Kopf und verlässt das Gebäude, voller Verachtung für sich selbst. Am nächsten Morgen wird ihm gemeldet, dass der Häftling verschwunden sei.

Anfahrt, Karten, Sitzplan



So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station Hamburger Straße,
dann 5 Minuten Fußweg

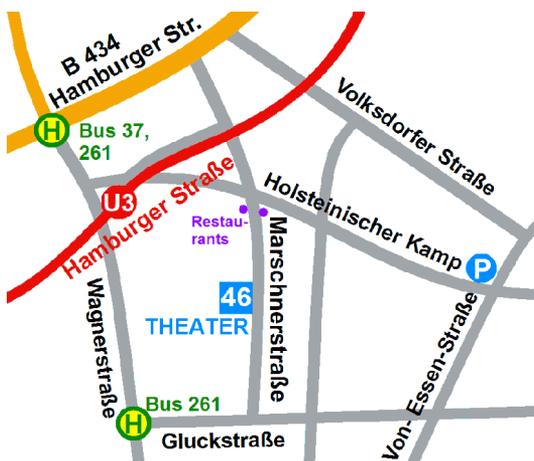
Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

Parkmöglichkeiten erfragen Sie
bei der Kartenbestellung

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo (4 Stücke)
01-09	11 €	36 €
10-13	9 €	28 €
14-16*	6 €*	20 €

*Für Gäste unter 18 Jahren frei !

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, 1. Vorsitz.:

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Geschäftsstelle:

Thomas Hein
040 – 33 98 05 73
info@thalia-hamburg.de

Sitzplan des Theaters

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1								
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2					
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3				
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5		
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8	
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9		
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10			
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14		
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15			
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16				
Eingang links															Eingang rechts								

22. bis 25. März 2012

So eine Liebe

Schauspiel von Pavel Kohout

Regie: Herbert Eisenhauer

Vorverkauf ab
2. Februar
040-6116 9626

10. bis 13. Mai + 19. Mai 2012

Kommissar Zimmermann und die Liebe zum Theater

Kriminalkomödie von Thomas Matschoß

Regie: Peter Lewerenz

Vorverkauf ab
29. März
040-6116 9626



Die nächste Aufführung im Theater an der Marschnerstraße:

Das Ensemble des Theaters präsentiert

MITTEN INS HERZ

Eine schwarze Komödie von Angelika Bertram

Regie: Erhard Lenuck

Freitag, 04.02.2012 um 19:30 Uhr

Samstag, 05.02.2012 um 15:30 Uhr und 19:30 Uhr

Sonntag, 06.02.2012 um 18:00 Uhr